

Deutsche Stacheldrahtpost

Interniertenlager Pakiataua Neuseeland * No. 94 * 9. Jan. 1944.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Übernehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

REDE DES FÜHRERS.

Aus der Neujahrsrede des Führers und dem Tagesbefehl an die Wehrmacht bezw. den geringen Auszügen daraus, die uns hier erreichen, können wir wieder einmal ersehen, dass dem deutschen Volke nichts verheimlicht wird, und die klare, offene Sprache bewundern, in der der Führer die Schwere unserer Lage darstellt. - Wir konnten im übrigen mit Genugtuung lesen, wie der Führer die überlebte englische Auffassung über das Kräfte-Verhältnis in Europa geißelt, und uns an der festen Zuversicht stärken, mit der er den erwarteten grossen Kämpfen dieses Jahres entgegensieht.

VERTRAG DEUTSCHLAND/SCHWEDEN.

Zwischen Deutschland und Schweden ist ein Vertrag unterzeichnet worden. Schweden liefert uns Stahl, Panzerplatten u. dgl., und wir garantieren schwedischen Schiffen unbehelligte Fahrt nach Südamerika. - Wo bleibt die neulich von der B.B.C. gemeldete, drohende Kriegsgefahr zwischen Deutschland und Schweden? -

LUFTANGRIFFE.

In der letzten Zeit wurden, abgesehen von Angriffen auf Berlin, Frankfurt und andere Städte, unsere Stellungen an der französischen Küste öfters von feindlichen Fliegern mit Bomben belegt, und stets wird dabei erwähnt, dass wir kaum eine Abwehr auf diese Flugzeuge losgelassen haben. Das muss die Engländer und Amerikaner fürchterlich ärgern; denn sie möchten doch zu gerne wissen, wo eigentlich hier unsere Haupt-Verteidigungen liegen, und wir tun ihnen augenblicklich nicht den Gefallen, diese durch Abwehrfeuer usw. preiszugeben. - Lass die Herrschaften erst mal einen Einfallversuch machen; dann werden sie bald herausfinden, wie wir hier

zuhalten können. -

RUSSLAND.

Schwere Kämpfe sind an fast allen Teilen der Ostfront im Gange. Wir gaben KIROVOGRAD in der Ukraine auf. - Über die Verwaltung des von uns aufgegebenen polnischen Gebietes haben sich Russland und die polnische Regierung in London in den Haaren. Hier ist der grosse Zankapfel der "Alliierten". Wir werden ja voraussichtlich nächstens mehr darüber hören. Insofern kommt uns der russische Einfall nach Ostpolen wohlmöglich zustatten!?! -

